



MPPM DEUTSCHLAND FACTSHEET 2019.08

STAND 31. August 2019
WKN A1W8EF
CH-VALORENNUMMER 22899696

RÜCKNAHMEKURS 117,05 EUR
ISIN LU0993962298
BLOOMBERG-KÜRZEL BBG005ZVK8Q3

ALLGEMEINE FONDSINFORMATIONEN

FONDSKATEGORIE Aktienfonds Deutschland Gesamtmarkt
INVESTMENTSTIL bewertungsorientiertes Stockpicking
ZIELSETZUNG absolute, überdurchschnittliche Performance
VERWALTUNGSGESELLSCHAFT IPConcept (Luxemburg) S.A.
DEPOTBANK DZ PRIVATBANK S.A., Luxemburg
FONDSMANAGER Manfred Piontke, MPPM Manfred Piontke Portfolio Management e.K.
IPCONCEPT RISIKOKLASSE 6, hohe Chancen auf Wertzuwachs bei hohem Risiko von Preisschwankungen

FONDSWÄHRUNG Euro
AUFLAGEDATUM 18. Februar 2014
AUFLAGE-KURS JE ANTEIL 100 EUR / 10.000 EUR inst.
VOLUMEN RETAIL-KLASSE 32,0 Mio. EUR
VOLUMEN INSTITUTIONELLE KLASSE 11,4 Mio. EUR
CASH-QUOTE 10,03 %
GESCHÄFTSJAHR 01. Oktober bis 30. September
VERTRIEBSZULASSUNG Deutschland, Luxemburg

ANLAGEPOLITIK

Der MPPM Deutschland investiert überwiegend in deutsche Aktien. Die Auswahl der Einzeltitel erfolgt nach bewertungsorientierten, fundamentalen Kriterien in einem langjährig erprobten Investmentprozess. Den Schwerpunkt hierbei bildet die eigene Fundamentalanalyse, die auf eigenem Primärresearch basiert. Aus einem Universum von rund 500 börsennotierten Unternehmen in Deutschland erfolgt nach risikoadjustierten Performancechancen eine Auswahl der besten 25 bis 35 Aktien. Der Fonds ist in Phasen seitwärts gerichteter und steigender Börsen tendenziell voll investiert. In Phasen einer Marktüberbewertung und in Phasen stark fallender Kurse und hoher Unsicherheit sollen der Einsatz der möglichen Kassenhaltung bis zu 49% und der Einsatz von Absicherungsderivaten das Verlustrisiko beschränken. Der Fonds richtet sich an keinem Index aus. Er kann aber zu Vergleichszwecken mit dem CDAX gemessen werden. Der Investitionsstil soll eher konzentriert sein. Ein Einzelinvestment sollte mindestens 2% vom Fondsvolumen ausmachen, die gesetzlichen Maximalgewichte sollen ausgenutzt werden (Einzelpositionen machen maximal 10% vom Fondsvolumen, die größten acht Werte nicht mehr als 40% aus). Die Zusammenstellung des Fonds erfolgt durch die Einzeltitelauswahl. Branchen- und Indexzugehörigkeit sowie Marktkapitalisierung sind deutlich nachgelagert.

ANLAGEUNIVERSUM rund 500 in Deutschland notierte Aktien
ANLAGESTIL fundamental, bewertungsorientiertes Stockpicking
BENCHMARK nicht indexorientiert
SCHWERPUNKTE qualitativ gute Unternehmen mit niedriger Bewertung unabhängig von Branche und Größe
INVESTITIONSPROZESS siebenstufiger, erprobter Prozess, der ausschließlich auf eigener Primäranalyse basiert

VERGLEICHSEXINDEX CDAX
EINZELINVESTMENTS 25 bis 35 Titel
MAXIMALE KASSE 49%
STOP-LOSS keine harten Stop-Loss-Regeln, bei negativer Performance wird der Investitionsprozess wiederholt
ABSICHERUNG Markteinschätzung ist nachgelagert, in ausgeprägten Phasen von Unsicherheit oder Überbewertung Kassehaltung und Absicherungsderivate

FONDSMANAGER

Fondsmanager Manfred Piontke, Gründer und Mehrheitsaktionär der FPM AG von 2000 bis 2013, fungierte als Fondsmanager für den FPM Stockpicker Germany All-Cap, der 2003, 2004 und 2009 der beste deutsche Aktienfonds mit Schwerpunkt Deutsche Aktien (nach BVI-Statistik) war. Im Jahr 2013 erreichte er mit dem Fonds den 2. Platz über 10 Jahre (Euro FundAwards). Darüber hinaus erhielt er in dieser Zeit zahlreiche weitere Auszeichnungen und beste Rankings von Morningstar, Sauren, Standard & Poor's, Feri, Euro FundAwards und Citywire. Manfred Piontke war zuvor zwölf Jahre Aktienanalyst bei renommierten Investmentbanken. 1993 gründete er die Manfred Piontke Vermögensverwaltung, die sich 2014 in Manfred Piontke Portfolio Management e.K. umbenannte. Die Bafin-Lizenz für die Vermögensverwaltung besitzt er seit 1998.

KOSTEN

AUSGABEAUFSCHLAG bis zu 4%

RÜCKNAHMEABSCHLAG 0%

GESAMTKOSTENQUOTE OHNE PERFORMANCEFEE (TER) 1,46%

Institutionelle Klasse: 0,71%

PERFORMANCEPROVISION 10% mit Wertaufholungsgebot

MANAGEMENT- UND VERWALTUNGSPROVISION 1,35%

Institutionelle Klasse: 0,57% ab 3 Mio. EUR Einzelinvestment

FONDSMANAGERKOMMENTAR

Der August war am deutschen Aktienmarkt abermals ein enttäuschender Monat, wobei sich DAX (-2,05%) und CDAX (-1,90%) noch vergleichsweise robust zeigten, wohingegen kleinere Werte unterhalb der Leitindizes einmal mehr deutlich nachgaben.

Der DAX wird derzeit, trotz einer enttäuschenden H1/Q2-Berichtssaison mit zahlreichen Gewinnwarnungen, v.a. von einigen großen Unternehmen – allen voran SAP, Allianz und Linde mit je rund 10% Indexgewichtung – gestützt, die eine solide Entwicklung zeigen und seit Jahresbeginn im Durchschnitt mehr als 20% im Plus notieren. Gleiches gilt für den MDAX, in dem allein die herausragende Performance der Airbus-Aktie (+49%) mit mehr als 10% Gewichtung zu Buche schlägt. Generell sehr positiv entwickeln sich weiterhin Aktien, die als wenig konjunkturzyklisch und zugleich wachstumsstark wahrgenommen werden („Defensive Growth“); die – meist sehr hohen – Bewertungen spielen dabei für die Anleger fast keine Rolle mehr. Derweil darben klassische Value-Aktien, die eigentlich als „sichere Häfen“ in unsicheren Zeiten prädestiniert wären, impulslos dahin. Das Small/MicroCap-Segment unterhalb des SDAX-Niveaus befindet sich gar in einer klassischen Baisse. Wie lässt sich dieses ambivalente Bild erklären?

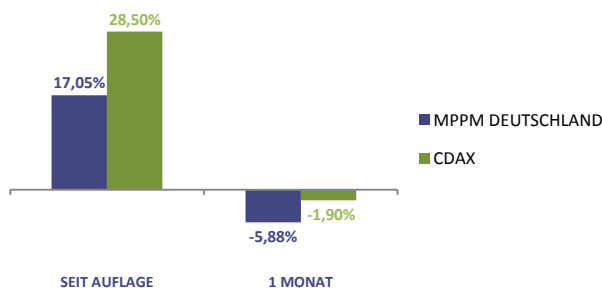
Der Hauptgrund für die Bewertungsdiskrepanz dürfte in einer uneinheitlichen Veränderung der sog. Risikoprämie – als Reaktion auf globalpolitische und -ökonomische Turbulenzen – liegen: In einer von Handelskrieg, politischen Unruhen und Rezessionsängsten geprägten Welt verlangen die Investoren für ihr Investment in (vermeintlich) zyklische oder weniger kontinuierlich wachsende Unternehmen deutlich höhere Renditen. Dieser Effekt überkompensiert derzeit in einzelnen Marktsegmenten das „Nullzinsumfeld“, das eigentlich zu einer niedrigeren Renditeerwartung führen sollte. Anfällig für diesen Effekt sind v.a. Zykliker, wie zum Beispiel unsere größere Fondsposition Siltronic, die zwar von einem strukturellen Wachstumstrend profitiert, aber von den Lagerzyklen der Halbleiterindustrie abhängig ist. Demgegenüber profitieren Aktien, die zwar einen hohen Anteil ihres heutigen Barwerts aus zukünftigen Erträgen ableiten, bei denen der Weg dorthin aber als vergleichsweise sicher, kontinuierlich und konjunkturunabhängig angesehen wird. Denn der risikolose Zins ist mittlerweile praktisch Null und (vermeintlich) sichere künftige Erträge verlangen auch keine erhöhte Risikoprämie; folglich sinken für solche Aktien die Renditeerwartungen der Anleger. Bei günstig bewerteten sog. Value-Aktien dominieren dagegen in der Bewertung mangels Wachstumsdynamik die kurzfristigen Erträge oder Substanzwerte, weshalb die Aktien von einer Aufwertung der zukünftigen Cashflows deutlich weniger profitieren. Hinzu kommen stetige Abflüsse aus der Anlageklasse „Aktien Deutschland“, die u.a. aufgrund der Exportorientierung der deutschen Volkswirtschaft als struktureller Verlierer einer möglichen Deglobalisierung wahrgenommen werden. Dieser Effekt ist im Small/MicroCap-Bereich besonders ausgeprägt und wird durch eine psychologische Komponente noch verstärkt: Kleine Aktien sind immer dann besonders gefragt, wenn Zuversicht und Optimismus vorherrschen, so dass die Anlagegelder traditionell sehr prozyklisch fließen. Herrscht demgegenüber – wie aktuell – allgemeine Verunsicherung, gibt es kaum Käufer, was angesichts der geringen Handelsvolumina zu einem regelrechten „Käuferstreik“ und somit zu Kursverlusten führen kann, die von der operativen Entwicklung der Unternehmen völlig entkoppelt sind. Dies hat teilweise extrem niedrige Bewertungen zur Folge, die selbst dann günstig erscheinen, wenn man nicht von einer kurzfristigen Aufhellung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen ausgeht.

Der MPPM Deutschland entwickelte sich im August – im Einklang mit der vorstehend erläuterten ambivalenten Marktentwicklung – schwächer als der CDAX und büßte 5,88% ein. Besonders schwach zeigten sich einmal mehr die Maschinenbauunternehmen im Portfolio, allen voran Singulus, aber auch der Druckmaschinenproduzent Koenig & Bauer und der Baugerätehersteller Wacker Neuson, bei denen die operativen Geschäfte weiter ordentlich laufen. Auch Evotec, die sich angesichts uninspirierender Quartalszahlen einer Short-Attacke einiger Hedgefonds ausgesetzt sahen, Adva, Dt. Rohstoff, Siltronic, und Mutares verloren im zweistelligen Prozentbereich. Sehr stark entwickelte sich dagegen erneut Eckert & Ziegler mit einem Plus von 32%. Auch Dermapharm, Helma und Sixt erzielten eine positive Monatsperformance und überzeugten zudem – was noch wichtiger ist – mit guten Halbjahreszahlen. Generell sind wir nach Abschluss der Berichtssaison mit unserer „Trefferquote“ nicht unzufrieden. Mit Ausnahme von Luftansa und STS blieben wir von Gewinnwarnungen verschont und es waren sogar einige Prognoseanhebungen zu verzeichnen. Von unseren zehn größten Fondspositionen erfüllten zum Halbjahr alle zehn Unternehmen (mindestens), was sie versprochen hatten – ein Befund, der uns für den Rest des Jahres zuversichtlich stimmt.

Zugleich arbeiteten wir allen Marktturbulenzen zum Trotz an einer weiteren Portfoliokonsolidierung, indem wir aus unserer Sicht besonders aussichtsreiche Positionen (wie zum Beispiel AlzChem, Hochtief, Koenig & Bauer, Wacker Neuson oder Wirecard) in Schwäche aufstockten, und zugleich andere Engagements beendeten oder reduzierten, sei es mit Gewinn (Verkauf von Bauer und Nexus, Teilverkäufe in Eckert & Ziegler und Evotec) oder mit Verlust (Verkauf von Adva, Mutares und STS, Teilverkäufe in Dt. Rohstoff, Jost und Singulus). Mit einer erhöhten Cashquote von nunmehr rund 10 % bei gleichzeitig noch stärkerer Fokussierung auf unsere Top-Picks sehen wir uns in einem weiterhin schwer kalkulierbaren Marktumfeld gut aufgestellt und bleiben von einem erheblichen Kurssteigerungspotenzial unseres Portfolios überzeugt.

Entscheidend für die Portfolioentwicklung im restlichen Jahresverlauf wird u.a. sein, wann sich die eingangs aufgezeigte Bewertungsdiskrepanz zwischen zyklischen Aktien und Value-Titeln auf der einen und defensiven Wachstumswerten auf der anderen Seite wieder zu schließen beginnt. Dass dies mittelfristig geschehen wird, steht für uns fest. Noch nie waren die Bewertungsunterschiede so groß wie aktuell; natürlich können sie noch weiter wachsen, aber nicht unbegrenzt. Denn Übertreibungen – in die eine oder andere Richtung – korrigiert der Markt auf lange Sicht immer. Zudem stimmen auch unsere jüngsten Unternehmenskontakte im Small/MidCap-Bereich vorsichtig optimistisch. Die meisten Vorstände, mit denen wir sprechen konnten, berichten zwar von einer wirtschaftlichen Abkühlung und von einer gewissen, unsicherheitsbedingten Investitionszurückhaltung, sie sehen aber bislang keine scharfe Rezession. Dass es sich bei dieser Einschätzung nicht um bloße Lippenbekenntnisse handelt, unterstreicht auch eine in den letzten Tagen und Wochen rapide angestiegene Zahl sogenannter Directors' Dealings, also von Insiderkäufen der betreffenden Vorstände und Aufsichtsräte selbst. Offenbar erscheint die aktuelle Bewertung zahlreicher, v.a. kleinerer börsennotierter Unternehmen nicht nur uns überaus attraktiv. Auf lange Sicht waren solche Phasen in der Vergangenheit immer Kaufgelegenheiten.

WERTENTWICKLUNG



PORTFOLIOANTEIL DER 10 GRÖSSTEN FONDS-POSITIONEN

Wirecard 8,94%	SAP 4,63%
Formycon 8,74%	Sixt Vz. 4,39%
Helma Eigenheimbau 5,73%	HeidelbergCement 3,75%
Siltronic 5,65%	Hornbach Holding 3,56%
Freenet 5,12%	Hochtief 3,54%

DISCLAIMER | Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zu diesem Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen, dem Verwaltungsreglement und dem Verkaufsprospekt, ergänzt um den jeweiligen letzten geprüften Jahresbericht und den jeweiligen Halbjahresbericht, falls eine solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei MPPM, Lorsbacher Straße 19, 65817 Eppstein, oder IPConcept (Luxemburg) S.A., 4, rue Thomas Edison, L-1445, Strassen, Luxembourg, E-Mail: info@ipconcept.com, Internet: www.ipconcept.com, erhältlich. Der Verkaufsprospekt enthält ausführliche Risikohinweise. Die in dieser Produktinformation enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von MPPM wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden können. Soweit in diesem Dokument enthaltene Daten von Dritten stammen, übernimmt MPPM für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser Daten keine Gewähr, auch wenn MPPM nur solche Daten verwendet, die als zulässig erachtet werden. Berechnung der Wertentwicklung des Fonds nach BVI-Methode, das heißt ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlags. Individuelle Kosten, wie beispielsweise Gebühren, Provisionen und andere Entgelte sind in der Darstellung nicht berücksichtigt und würden sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung. Nähere steuerliche Informationen zum Fonds enthält der Verkaufsprospekt.